

Visionen, und dann die Realität

An Entwürfen, wie sich Schallmoos weiterentwickeln könnte, mangelt es nicht. Für die Umsetzung in die Wirklichkeit fehlen der Stadt jedoch die rechtlichen Mittel. Eigentumsrechte stehen im Weg.

RICKY KNOLL

SCHALLMOOS. Ein ganzer Straßenblock nördlich der Salzburg AG könnte zu einem ansehnlichen Stadtquartier werden. Auf einer Fläche von mehr als sechs Hektar, gelegen zwischen Breitenfelder-, Bayerhamer-, Gnigler- und Vogelweiderstraße, hat Architekt Hans Schmidt einen Baublock entwickelt. Ein ganzes Jahr lang hat er im Auftrag der Stadtplanung und in enger Kooperation mit 24 Grundeigentümern eine erste Vision entwickelt, die von 60 Prozent Wohnungen und 40 Prozent Gewerbebetrieben ausgeht. „Wir hätten einen zweigeschoßigen Sockelbereich für Betriebe und Geschäfte und darüber Wohnungen. Büros sind nun zur Vogelweider- und Gnigler



Architekt Hans Schmidt (l.) diskutiert die Baublockentwicklung mit Stadtplaner Andreas Schmidbauer, Franz Seidl vom Stadtteilverein, Elisabeth Kirchweger vom Bewohnerservice und Architekt Eduard Widmann.

Großes Dorffest in Kuchl am Samstag, dem 18. Juni

Bereits zum 31. Mal laden die Musikkapelle sowie der Schiclub Kuchl zum alljährlichen Kuchler Dorffest am 18. Juni 2016 ein. Ab 17 Uhr erwartet Sie ein Abend mit traditionellen und modernen Rhythmen der Musikkapelle, einer Tombola sowie ein abwechslungsreiches Kinderprogramm für unsere kleinen Besucher. Mit Schmankerln vom Grill

und einer exquisiten Wein- als auch urigen Weißbierbar ist für Ihr Wohlbefinden bestens gesorgt!

Bei Schlechtwetter findet das Dorffest am Sonntag, dem 19. Juni 2016, bereits ab 10 Uhr statt.

Über zahlreichen Besuch freuen sich die Mitglieder der Musikkapelle und des Schiclubs Kuchl!



Die Musikkapelle und der Schiclub laden zum Dorffest ein.

BILD: TMK

ANZEIGE

Straße geplant, sie werden den Innenbereich abschirmen. Dort könnten zum Teil in Selbstbauweise für jene, die gern Hand anlegen wollen, insgesamt 700 Wohnungen entstehen. Das schafft Identität. Die großzügigen Freiflächen bieten sich für Begrünung oder einen Markt an, ein Turm oder ein Haus der Zukunft könnte ein Zentrum bilden, das den ganzen Stadtteil stärkt“, erklärt Schmidt.

Die Fläche ist derzeit als Gewerbegebiet ausgewiesen und müsste umgewidmet werden. Das ist kein Problem, vielmehr

verhindert die Umsetzung dieser ansprechenden Vision derzeit ein Grundeigentümer, der dort einen Lebensmittelgroßhandel betreibt. „Seine Preisvorstellungen sind keinesfalls mit dem beabsichtigten Wohnbau zu vereinbaren. Die Stadt hat kein Instrument, hier einzugreifen. Das Eigentumsrecht steht über allem. Wenn der Eigentümer nicht will, geht hier gar nichts. Dabei wäre seine geplante Lagerhalle wunderbar in das Gesamtprojekt integrierbar. Zur Realisierung brauchen wir einen langen Atem“, sagt Stadtplaner Schmidbauer.



Ein Stadtquartier mit 700 Wohnungen und zahlreichen Gewerbebetrieben könnte im Block zwischen Vogelweider-, Breitenfelder-, Bayerhamer- und Gnigler Straße (grün) entstehen.

BILDER: KNOLL